



Einsam in Gelb der Sonne und Grün der Hoffnung

Man kommt beim Betrachten der im Gelb der Sonne und im Grün der Hoffnung gehaltenen Bilder von Elisabeth Kaufmann im ersten Augenblick kaum auf den Titel, den sie ihrer Ausstellung in der Galerie des Rorschacher Cafés Elite gegeben hat: «Die kleinen Einsamkeiten». Auf den allgemein optimistisch

gehaltenen Farbflächen finden sich kleinere Flächen, Linien und Striche. Klare, einfache Formen, Farben und Strukturen sind die Mittel der Künstlerin, Bilder entstehen zu lassen. Ihre Werke entstehen in Serie; die Wiederholung einzelner Elemente, auf die sich die Malerin reduziert, sowie das Arbeiten an

mehreren Bildern gleichzeitig gehören dazu. Besonders fasziniert, wie die Künstlerin die scheinbar grenzenlosen Möglichkeiten wahrnimmt, die allein in der Vertikale oder der Horizontale liegen. Es gelingt ihr dabei, die Ebene des Verbundenen und des Schwebenden variationsreich im Kontrast zueinander

oder unabhängig voneinander einzusetzen. Die 1954 in Mauren geborene und als Kindergärtnerin ausgebildete Künstlerin hat an der Universität Tulsa in den USA studiert und ist als Kunstschafer ins Fürstentum Liechtenstein zurückgekehrt. pb.

Bild: Philipp Rohner
Ausstellung bis 20. September

Region
Rorschach 27.97